Urs-Peter Moos
Einwohnerrat SVP

Anfrage: Unhaltbare Zustände an der Bruderholzstr./Margarethenstr.

Auf der Hauptsammelstrasse Bruderholzstr./Margarethenstr./Bruderholzrain wurde eine Tempo 30-Zone realisiert. Der Abschnitt Bruderholzrain ist nur auf einer Strassenseite besiedelt.

An der Bruderholzstr. wurde in der Folge im Bereich des Fussgängerstreifens, der zum Kindergarten führt, zur Verkehrsberuhigung ein Parkplatz realisiert. Zudem wurde beim erwähnten Fussgängerstreifen mittels Trottoirversatz der Übergang verkürzt.

Vor einigen Monaten wurden nun aber innerhalb kürzerster Distanz auf dieser Hauptsammelstrasse im Bereich Bruderholzstr./Margarethenstr. fünf neue Parkfelder (Parkraum für sechs Autos) mit einer feinen, weissen Linie provisorisch eingezeichnet. Ziemlich bald begannen Fahrzeuglenker gesetzeswidrig auf diesen provisorisch eingezeichneten Parkfelder zu parkieren, was toleriert wurde. Dies hätte zum Sammeln von Erfahrungswerten für 2 oder 3 Wochen allenfalls Sinn gemacht. Nun wird aber seit Monaten und gleichzeit vermehrt in allen provisorisch markierten Parkfeldern parkiert. Zusätzlich wird auch noch mit zunehmender Tendenz zwischen den provisorisch markierten Parkfeldern parkiert. Dies hat für den Verkehrsfluss entsprechende Konsequenzen und führt unnötigerweise vermehrt zu Stresssituationen.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Wann (Datum) wurden diese Parkfelder provisorisch eingezeichnet?
2. Wann gedenken der Gemeinderat und die Bauverwaltung diese provisorischen Markierungen zu entfernen resp. die Parkfelder definitiv zu markieren, um den oben geschilderten unhaltbaren Zustand zu beenden?
3. Am Mittwoch, den 19.08.2009 wurde im Abschnitt Margarethenstr. festgestellt, dass bei drei parkierten Personenwagen (zwei Autos innerhalb der provisorischen Markierung, ein Fahrzeug bezeichnenderweise sogar ausserhalb dieser) je mindestens ein Pneu platt war. Zudem wurde festgestellt, dass die provisorischen Markierungen entfernt resp. schwarz überprayt wurden. Hat die Bauverwaltung nun doch die provisorischen Markierungen entfernt oder wurden diese Arbeiten durch eine unberechtigte Drittperson ausgeführt?
4. Unabhängig von der obigen Antwort bestehen somit keine provisorischen Markierungen mehr. Wann wird die Gemeindepolizei aktiv und büsst diejenigen Fahrzeuglenker, die ausserhalb der bestehenden Parkfelder parkieren?
5. Weshalb soll der im Abschnitt Margarethenstr. vorhandene und rege frequentierte Fussgängerstreifen entfernt werden?
6. Weshalb sollen mit dem Bau eines überfahrbaren Minikreisels an der Kreuzung Margarethenstr./Bruderholzstr. Steuergelder verschleudert werden, statt die bestehende Minkrabatte zu belassen und wie von den Anwohnern gefordert, wieder mit einem Spiegel zu bestücken?

Binningen, den 21.08.2009

Urs-Peter Moos